

Warum auch die Sozialversicherungen eine Schuldenbremse brauchen



LI-KONFERENZ

ZÜRICH, 28. MÄRZ 2017

PROF. DR. CHRISTOPH A. SCHALTEGGER

- Ausgangslage und Handlungsbedarf
- Rentenreform «Altersvorsorge 2020»
- Schuldenbremse für die AHV

AHV-Finanzperspektiven

- Zusätzliche Ausgaben von rund 20 Mrd. CHF bis 2030
- Negative, stark wachsende Umlageergebnisse (2016: -766 Mio.)
- Kapitalkonto von heute 44 Mrd. CHF (inkl. IV-Schuld) bis 2031 negativ
- Fazit: Handlungsbedarf

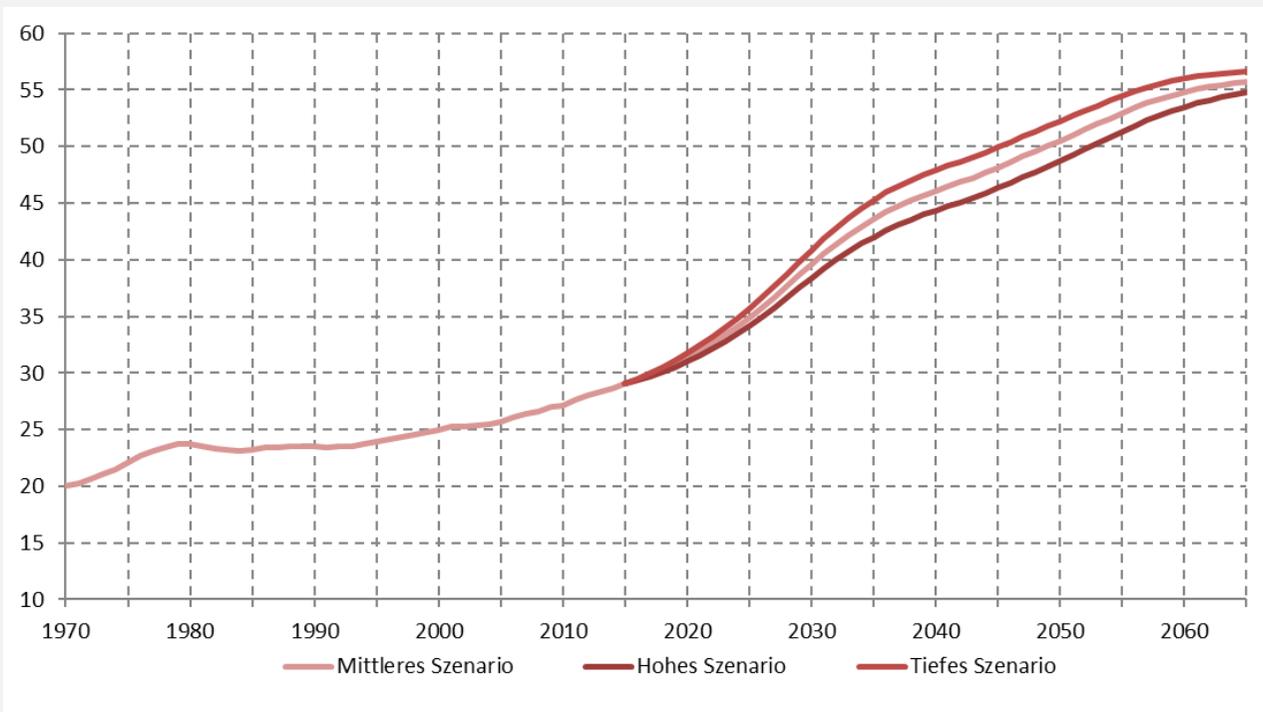
Steuerungsmechanismus für die AHV als taugliches Mittel?

- Bestehende Fiskalregeln bei der ALV und der EO
- Interventionsmechanismen: 6. IV-Revision, 11. AHV-Revision
- Vorschläge aus Wissenschaft und Interessengruppen
- Verschiedene Regeln / Automatismen im Ausland

Demographischer Wandel

Entwicklung des Altersquotienten

Höhere Lebenserwartung, tiefere Geburtenrate, mehr Rentner



**Anzahl
Erwerbstätige pro
Rentner/in**

1950:

6:1

1970:

5:1

2023:

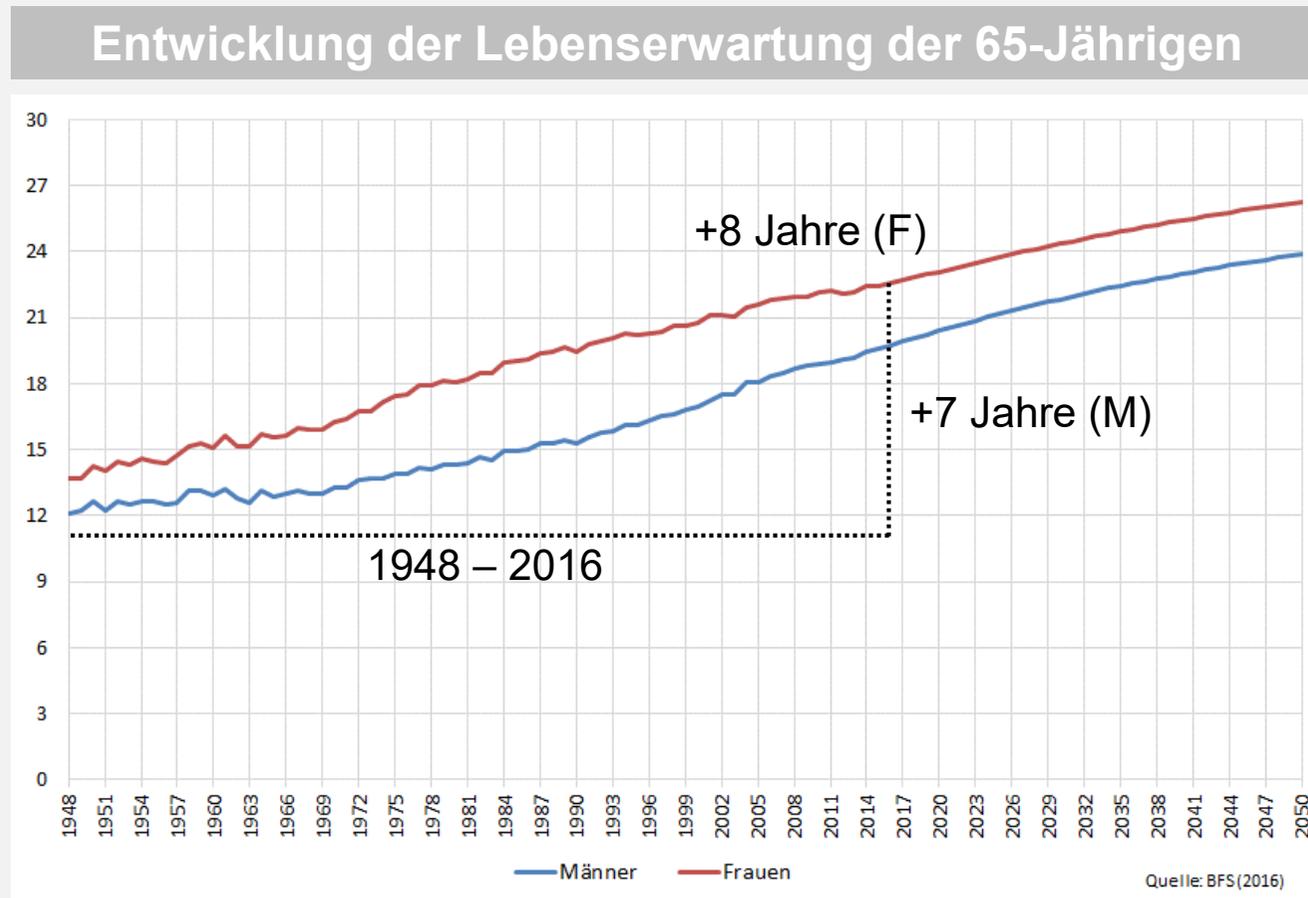
3:1

2050:

2:1

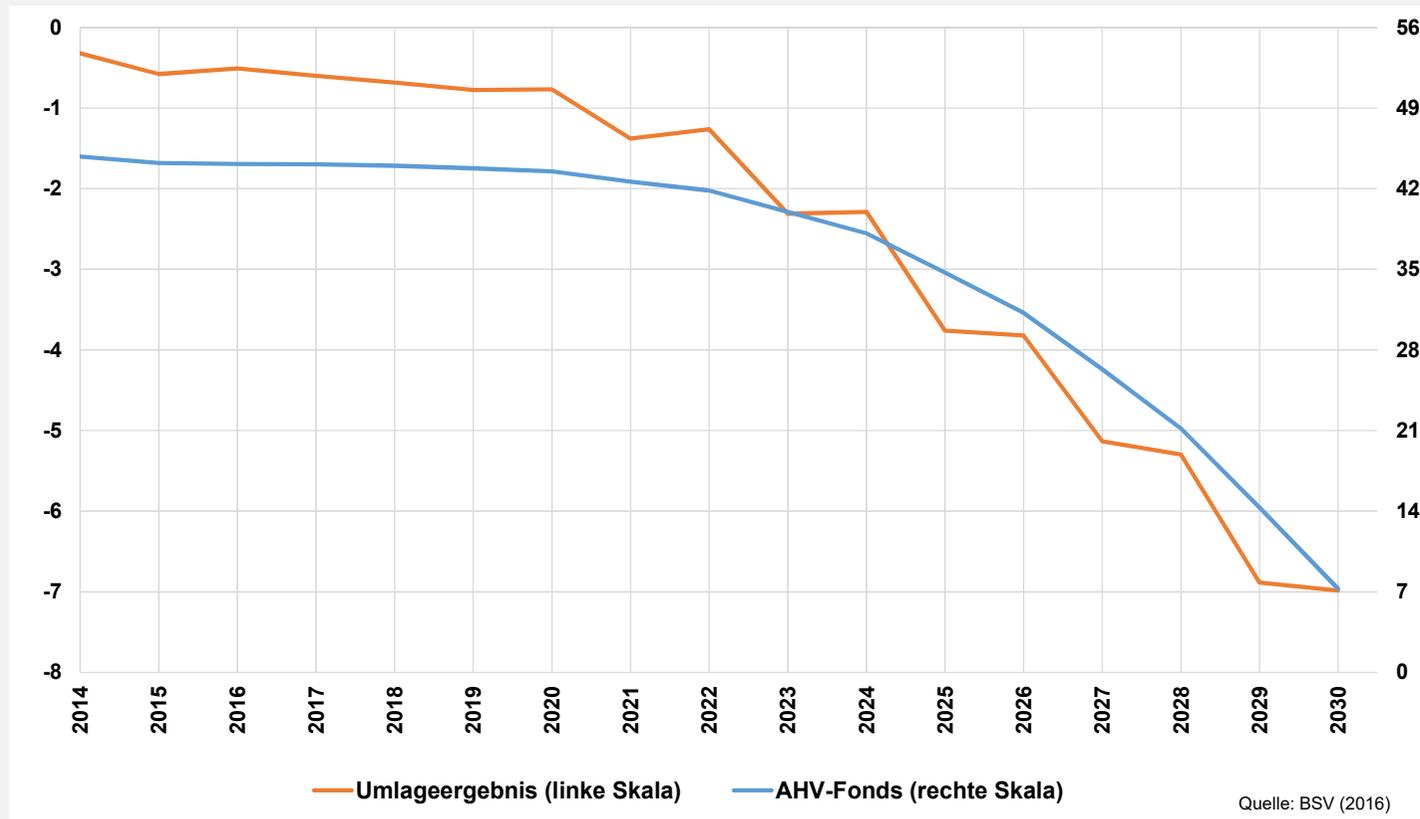
Quelle: BFS

Demographischer Wandel



Handlungsbedarf

Entwicklung der AHV-Finzen ohne Reform (in Mia. CHF)



Handlungsbedarf

Finanzierungslücke der AHV bis 2045

| | Finanzierungslücke (in Mrd. CHF) | Lohnprozente | MWST-Prozente |
|-------------|---|---------------------|----------------------|
| 2020 | 0.8 | 0.2 | 0.3 |
| 2025 | 3.8 | 0.9 | 1.1 |
| 2030 | 7.0 | 1.5 | 2.0 |
| 2045 | 15.8 | 2.8 | 3.6 |

Szenario A-00-2015 BFS; Berechnungen vom März 2017

Rentenreform «Altersvorsorge 2020»: Eckwerte

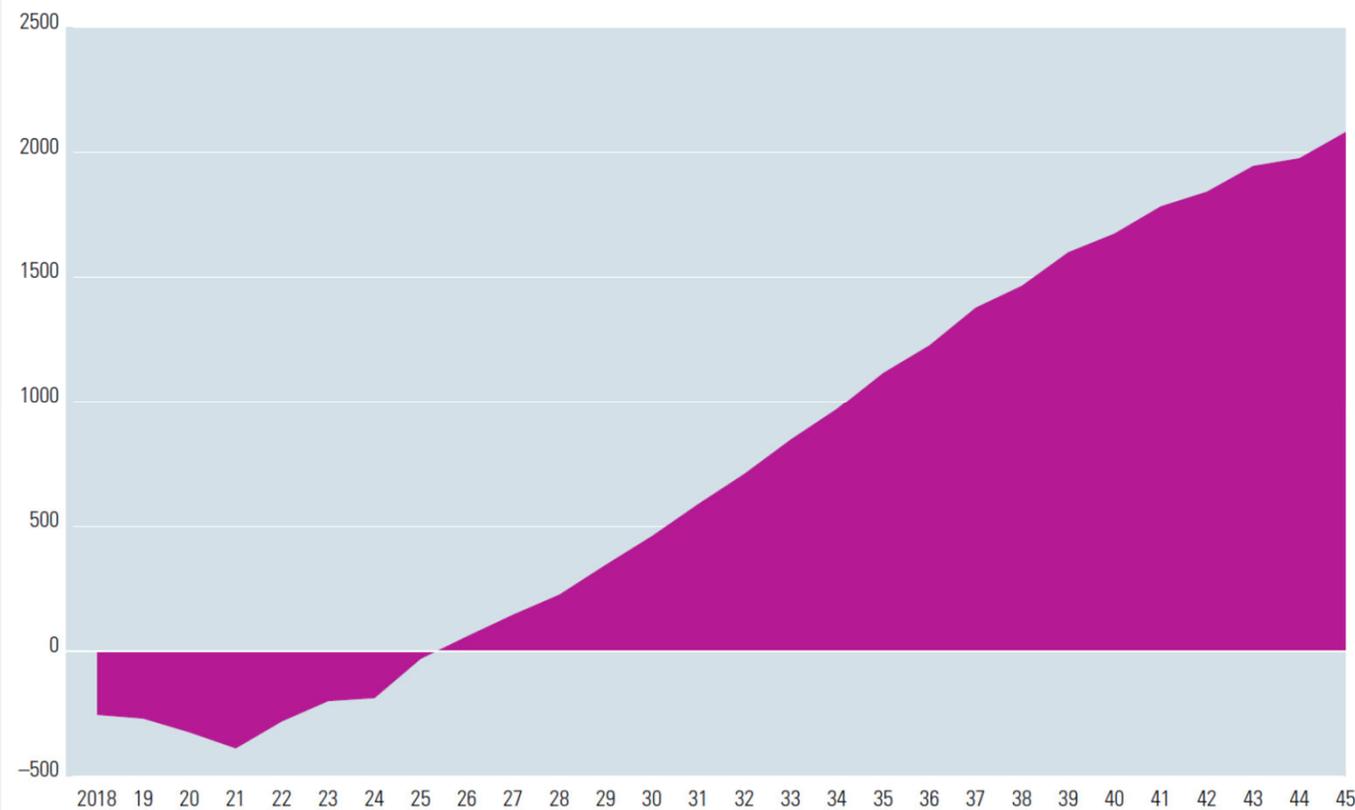
- Erhöhung des Frauenrentenalters auf 65
- Erhöhung MWST um 0,6 % für die AHV
- Erhöhung der Lohnbeiträge um 0,3 %
- Flexibilisierung des Rentenbezugs (62 – 70) für beide Säulen
- Senkung des Mindestumwandlungssatzes auf 6,0 %
- 70 Franken AHV-Zuschlag für Neurentner; Erhöhung des Ehepaar-Plafonds auf 155 %
 - Kompensation der Senkung des Mindestumwandlungssatzes
 - Vermischung beider Säulen
- Übergangsgeneration ab Alter 45: Keine Renteneinbussen

Bewertung der Rentenreform

- **Horizont von einigen Jahren – Anschlussreform ab 2025 nötig**
 - Phase der stärksten Auswirkungen des Babybooms (2020 – 2035) wird nicht abgedeckt
 - Reform-Hauptziel «*Das finanzielle Gleichgewicht der AHV und der beruflichen Vorsorge muss gesichert werden*» wurde klar verfehlt
- **«Opfersymmetrie» nicht gewahrt**
 - Solidarität zwischen den Generationen wird in beiden Säulen geritzt
- **AHV-Erhöhung: Brandbeschleuniger statt Feuerlöscher**
 - Verschärft die strukturellen Probleme der AHV zusätzlich (2035: + 2,1 Mrd. CHF)
 - Erfolgt per Giesskanne und damit zielungenau
 - Überkompensation der gut situierten Übergangsgeneration (zw. 45 und 65): Besitzstand garantiert und zusätzlich AHV-Erhöhung
 - Bestenfalls ein Nullsummen-Spiel für «arme Alte»
 - Schaffung einer Zwei-Klassen-AHV (Rentner vs. Neurentner)
 - Vermengung der beiden Vorsorgesysteme
 - Schafft Präzedenzfall; führt zu intransparenten Umverteilungen

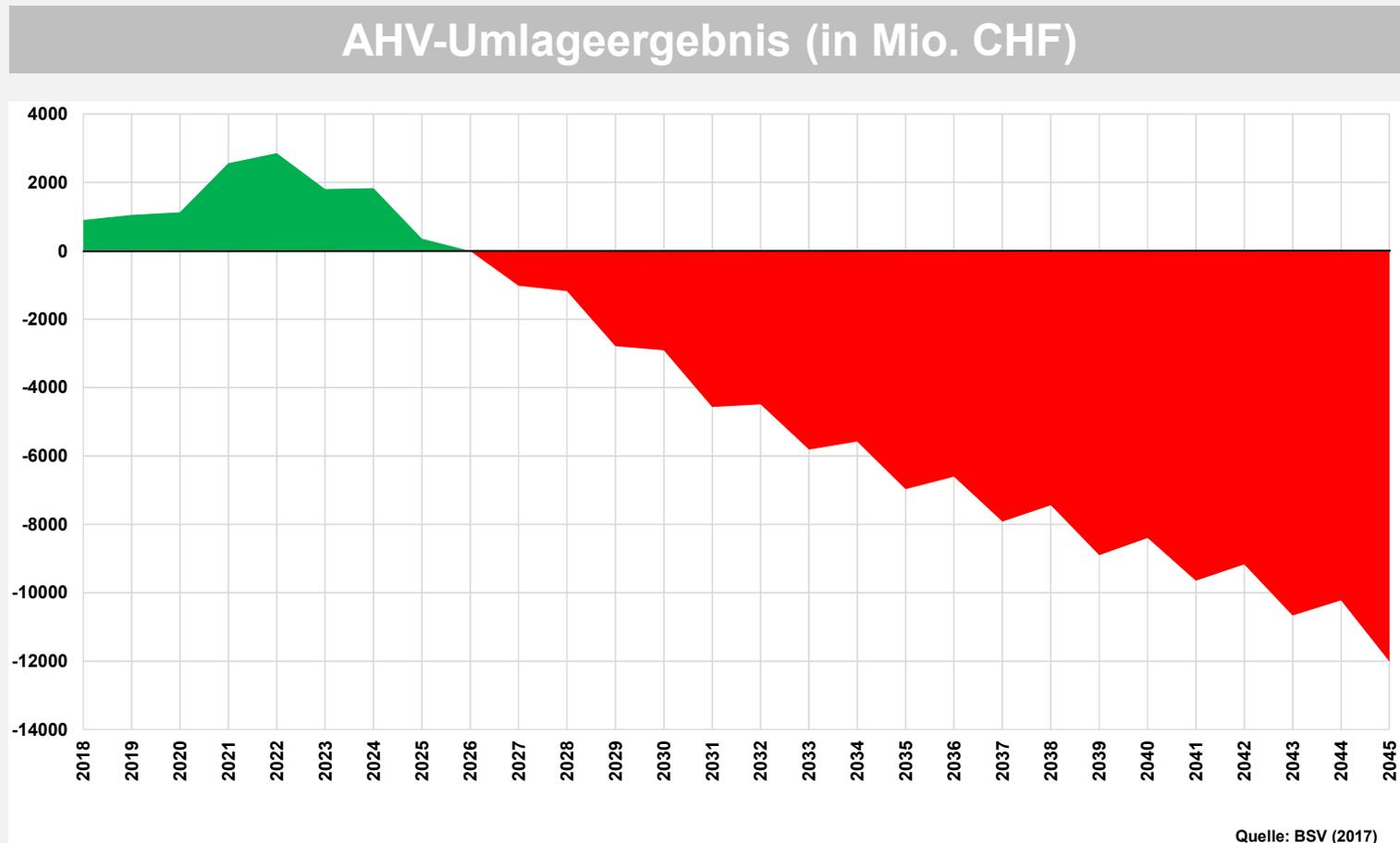
Auswirkungen der Rentenreform

AHV-Ausbau: Veränderung der Ausgaben (in Mio. CHF)



Quelle: NZZ / BSV

Auswirkungen der Rentenreform



Wieso adressiert Politik Handlungsbedarf nicht?

Politiker sind in Denkfallen gefangen

- «Es ist alles halb so schlimm – die AHV-Szenarien sind zu pessimistisch.»
- «Ein AHV-Ausbau ist nötig, weil
 - ...damit die Altersarmut reduziert wird.»
 - ...die AHV der 2. Säule – aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus – überlegen ist.»
 - ...die Renten seit der letzten Revision (vor zwei Jahrzehnten) nicht mehr erhöht wurden.»
- «Es braucht (momentan) keine AHV-Schuldenbremse, weil
 - ...die Politik die notwendigen Anpassungen selbst vornehmen kann.»
 - ...sich diese auch später noch verwirklichen lässt.»
- «Ein höheres Rentenalter macht keinen Sinn, da
 - ...über 50-Jährige kaum mehr einen Job finden.»
 - ...dies Arbeitslosigkeit bei den Jungen schafft.»
 - ...die Menschen körperlich und geistig dazu gar nicht in der Lage sind.»
 - ...die Produktivität mit zunehmendem Alter sinkt.»

Wieso adressiert Politik Handlungsbedarf nicht?

- Rentenpolitik verbindet Generationen mit einem impliziten Vertrag
 - Am Entscheidungstisch sitzen jedoch nur die heutigen, ungleich vertretenen Generationen (Medianwähler CH: 56 Jahre)
 - Keine Anreize für nachhaltige und generationenübergreifend ausgewogene Lösungen; stattdessen: Nötige Reformdebatte auf die lange Bank schieben
- Wiederkehrende Anreize, die aus heutiger Sicht optimale Politik in Frage zu stellen und sich den Interessen des älter werdenden Elektorats zu beugen
 - Versprechungen fehlt es an Glaubwürdigkeit
 - «**Zeitinkonsistenz**»: Heute optimale Politik fällt den politischen Anreizen von Morgen zum Opfer
- «Odysseus in der AHV»: Überwindung Reformblockade durch Mechanismus, der die Zeitinkonsistenz überwindet (Selbstbindung)
- **Schuldenbremse** bindet Politik an die abgegebenen Versprechungen (Berücksichtigung kommender Generationen)

Eckpunkte einer Schuldenbremse für die AHV

Notwendigkeit

- Lösung für ein anerkanntes Problem

Wirksamkeit

- Gewährleistung der finanziellen Nachhaltigkeit
 - Rechtzeitiges Eingreifen ohne Übersteuern
- Eindeutige Definition der Massnahmen und des Zeitpunktes

Ausgewogene Lastenverteilung

- Zur Sicherung der politischen Akzeptanz
- Verteilung der Lasten auf Einnahmen- und Leistungsseite

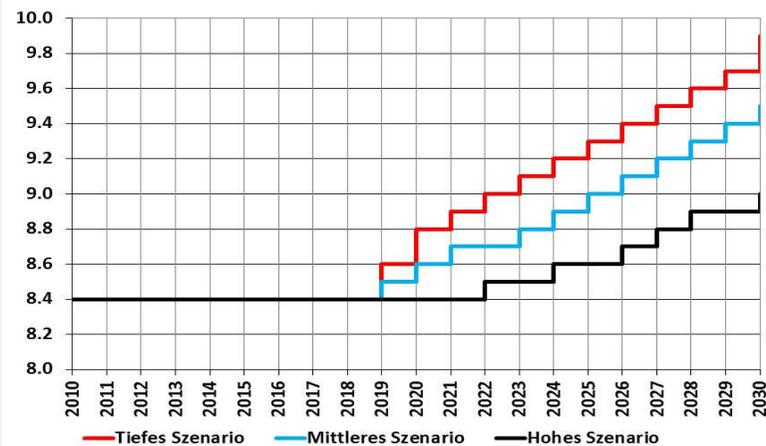
Beispiel für eine Schuldenbremse in der AHV

| | |
|----------------------------------|---|
| Modell | Autopilot Rentenalter und Lohnbeiträge |
| Grundregel | Stabilisierung Fondbestand |
| Steuerungsregel | <ul style="list-style-type: none">▪ Umlageergebnis▪ AHV-Fonds unter 50 % |
| Gesetzlicher Automatismus | <ul style="list-style-type: none">▪ Jährliche Indexierung der Renten▪ Negatives Umlageergebnis: Anpassung Rentenalter und Lohnbeiträge▪ AHV-Fonds unter 50 %: Erhöhung Rentenalter und Lohnbeiträge bis Schwelle erreicht ist |
| Weitere Modelle | z.B. Navigationshilfe (Rentenalter und MWST): Primat der Politik in einer ersten Phase |

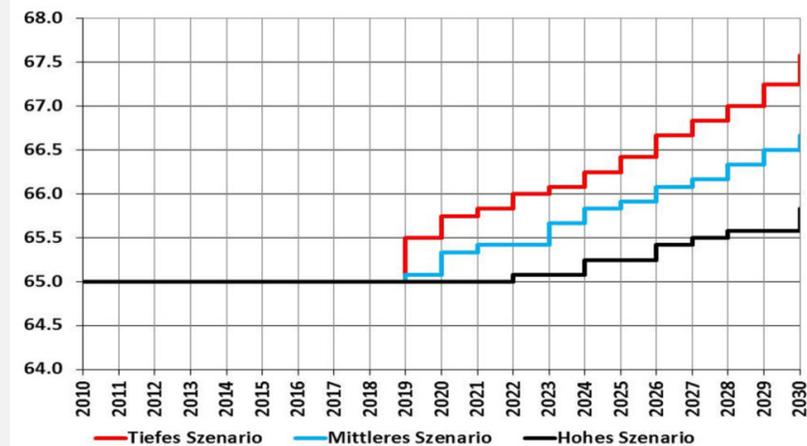
Beispiel für eine Schuldenbremse in der AHV

Autopilot Rentenalter und Lohnbeiträge

Entwicklung der Lohnbeiträge (Prozent des Lohnes)

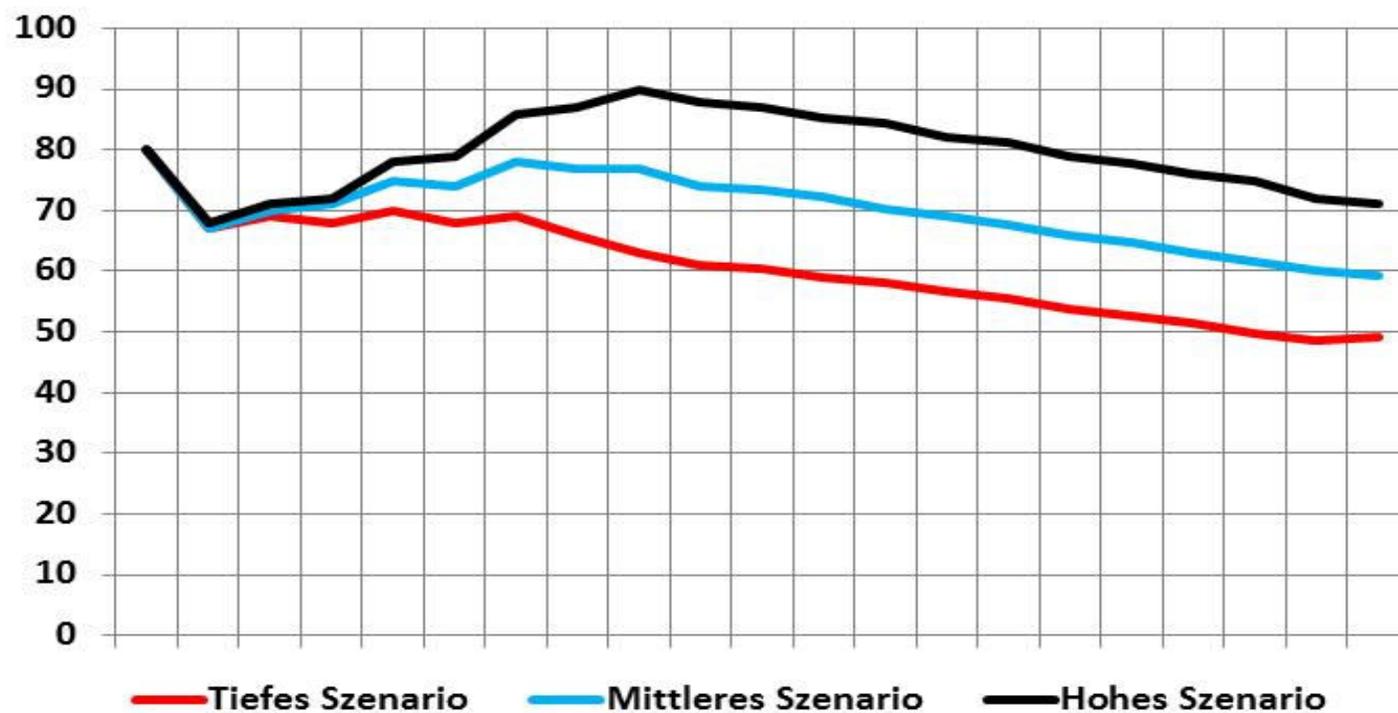


Entwicklung des gesetzlichen Rentenalters



Beispiel für eine Schuldenbremse in der AHV

Kapitalkonto der AHV (Prozent der Jahresausgaben)



- AHV-Perspektiven zeigen klaren Handlungsbedarf
 - Reform adressiert Handlungsbedarf nicht
 - Strukturelles Problem der AHV wird gegenüber heute sogar vergrössert
 - Schuldenbremsen können Reformblockade überwinden
- Reform ablehnen und in drei Pakete aufspalten
- (1) Angleichung des Rentenalters; kombiniert mit einer moderaten MWST-Erhöhung
 - (2) AHV-Schuldenbremse**
 - (3) Bündelung der nötigen Massnahmen in der beruflichen Vorsorge; bestenfalls: Entpolitisierung der von der Politik nicht beeinflussbaren Parameter

«Die ganze Kunst der Politik besteht darin,
das langfristig Notwendige kurzfristig mehrheitsfähig zu machen»

Richard von Weizsäcker